

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Mecklen's Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:

Die einsp. Zeile ober
deren Raum im Bez. 20,
außerh. 25 f. Zeitl. 30
80 f. mit Tel. Steuer.
Kollekt.-Anzeigen 100%,
Zuschlag. Offerte u. Zus.
kunfterteilung 20 f. Bei
größ. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Abh.
verfahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänder.
ungen treten sofort alle
früher. Vereinbarungen
außer Kraft.

Berichtshand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Nachr. wird keine
Gebühr übernommen.

Bezugspreis:

Monatlich in Neuenbürg
1.50. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
verkehr, sonst im sonst.
Verkehr 1.80 m. Post-
befreiung. Preise freibl.
Preis einer Nummer
10 f.

In Fällen höh. Gewalt
besteht kein Anspruch auf
Erfüllung der Zeitung ob-
auf Wiederholung des
Bezugspreises.

Erfüllungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
turen u. Ausdruckerinnen
jederzeit entgegen.

Verlagspreis Nr. 4.

Druck-Verlag Nr. 24
C. Mecklen's Buchdruckerei

Nr. 104.

Freitag den 4. Mai 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 3. Mai. Der bisherige demokratische Reichstags-
abgeordnete Graf Bernstorff wurde in der Sitzung des Partei-
vorstandes der Deutschen Demokratischen Partei einstimmig
dem Vorstande zugewählt. Der Parteivorstand nahm mit Be-
wundern von der Erklärung Kenntnis, daß Graf Bernstorff sich
in Zukunft ausschließlich der auswärtigen Tätigkeit widmen
will und nicht mehr für den Reichstag kandidieren wird.

Berlin, 4. Mai. In der deutschen Presse erörtert man die
Frage, ob Reichswehrminister nach seiner Niederlage durch das
Reichsgerichtsurteil noch einen Zweck habe.

Das Wahlrecht zur Landtagswahl.

Stuttgart, 3. Mai. Nach § 2 des Reichswahlgesetzes und
Art. 4 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes sind in der Ausübung
ihres Wahlrechts behindert Straf- und Untersuchungsgefangene
sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher An-
ordnungen in Verwahrung gehalten werden. Ausgenommen sind
über in der Ausübung des Reichs- und Landtagswahlrechts
nicht behindert sind Personen, die sich aus politischen Gründen
in Schutzhaft befinden. Ferner sind in der Ausübung des
Landtagswahlrechts nicht behindert solche Untersuchungsgefangene,
die wegen politischer Verbrechen oder Vergehen in
Untersuchungshaft sind. Zum Vollzug dieser Bestimmungen
hat das Ministerium des Innern nähere Anordnungen getroffen.
Die Gemeinden, die die Stimmberechtigten von ihrer Eintra-
gung in die Stimmliste benachrichtigt haben, werden voraus-
setzlich wieder — wie bei früheren Wahlen — eine mäßige
Beaufschlagung erhalten.

Rom Steuererteilungsausschuss.

Stuttgart, 2. Mai. Am 1. d. M. hat der Steuererteilungsausschuss
anfangs getagt, um die von seiner Geschäftsstelle und seinen
Arbeitsausschüssen zur Verteilung des Ausgleichsbeschlusses ge-
schickten Beschlüsse zu prüfen und über die Aufschubfrage
und die Höhe der zu gewährenden Zuschüsse Beschlüsse zu fassen.
Das Ergebnis war, daß von den 274 Anträgen 1873 als
begründet anerkannt, 50 als unbegründet abgelehnt wurden.
Der Zuschlag für die einzelnen Gemeinden oder Teilgemeinden
kam im allgemeinen auf 50 Prozent ihres nach einheitlichen
Richtlinien errechneten sog. Zuschlagsbedarfes heraus.
Kein Bereich der einzelnen Zuschlagsbeiträge mit denen des
Vorjahres ist neben etwaigen wesentlichen Veränderungen in den
Einnahmen und dem Ausgabebedarf einer Gemeinde im Rech-
nungsjahre 1927 gegenüber dem Vorjahr zu beachten, daß für
1927 erst in demjenigen notwendigen laufenden (ordentlichen)
Anlagen ein Zuschlag gewährt werden konnte, die durch den
Ertrag einer Gemeindefinanzlage von 18 Prozent nicht zu decken
waren, somit erst ein so als ungedeckt sich ergebender Betrag
als Zuschlagsbedarf anerkannt wurde. Die nach den Beschlüssen
des Steuererteilungsausschusses endgültig festgesetzten Zu-
schüsse werden so rasch als möglich den Gemeinden mit-
geteilt und zur Ausbezahlung durch die den Ausgleichsbeschlüssen
verwandte Staatsbaupolizei angewiesen werden. Ebenso
werden die Gemeinden, deren Anträge abgelehnt wurden, ent-
sprechenden Bescheid erhalten. Auch diesmal hat sich der
Steuererteilungsausschuss eine Kürzung oder Streichung des
gewährten Zuschlusses für den Fall vorbehalten, daß die für
1927 tatsächlich erhebbare Gemeindefinanzlage wesentlich niedriger
sein sollte, als bei Bemessung des Zuschlusses nach dem Zuschlag-
antrag angenommen worden war.

Die „Italia“ nach Spitzbergen unterwegs.

Stolz, 3. Mai. Das Polarforschungs-„Italia“ ist heute Don-
nerstag, 25. Uhr morgens, vom Sönderbyrge Lufthafen aus
zum Zuge nach Spitzbergen aufgegeben. General Robile
erklärte, daß er auf dem Zuge nach Spitzbergen noch in
Svedbo (Norwegen) eine Zwischenlandung vornehmen will,
um seine Vorratshüter zu ergänzen. Robiles Beschlüsse,
die „Gitta di Milano“, ist am Mittwoch in Spitzbergen ein-
getroffen.

Berlin, 3. Mai. Die „Italia“ gab um 4 Uhr 45 Minuten
folgende Standortbestimmung: Italia 90 Kilometer Nord-Ost
Stolz. Um 6 Uhr 11 Minuten war der Standort der „Italia“
20 Kilometer nordöstlich Stolz.

Ausland.

Budapest, 3. Mai. Graf Apponyi, der bekannte Vertreter
Ungarns im Völkerbund, ist schwer erkrankt. Apponyi ist 81
Jahre alt. Es ist also Grund zu Besorgnis vorhanden.

Wettungsverträge für Vela Kun.

Ungarn hat die Auslieferung Vela Kun gefordert und
um zeigt sich nämlich, daß dieser Vela Kun, der zu den nicht-
wichtigen Erscheinungen der Revolutionsjahre gehört, beinahe
noch mehr Freunde hat in der Welt als Höll. Nicht nur die
Komunisten aller Länder, auch die Berliner veröffentlichten
Kaufleute „Wer ist Vela Kun?“. Auch sonst versucht man immer
wieder der österreichischen Regierung nachzuweisen, daß sie
unter keinen Umständen Vela Kun an Ungarn ausliefern dürfe.
Es gibt freilich eine Gesellschaft, die beinahe noch nichtsentiger
ist als Vela Kun. Das sind die Schwarz-Gebehen oder die sog.
„Inferne Partei Österreichs“. Ihre Führer, der mit Recht
über berühmte Oberst Wolf hat der ungarischen Geländebild
in Wien ein formelles Memorandum überreicht, das zugleich
als Flugblatt überall im Lande verbreitet wird. Oberst Wolf
fordert Ungarn auf, im Falle einer Währungsreform Kun
Österreich den Krieg zu erklären und mit Teufelsmacht ein-
zusetzen, wo es von den österreichischen Ratschülern mit
Freuden empfangen werden würde. Es ist nur ein Glück, daß
die Herrschenden, die sich um diesen Oberst Wolf sammeln, nur
ein kleines Trüppchen sind, sonst hätten sie in ihrer Verantwortung
schon längst diese frische Welt in Brand gesetzt.

Rußlands Verteilung.

Köln, 2. Mai. Im weiteren Verlauf der Nachmittags-
sitzung wendet sich Dr. Hahn dann gegen einen lauten,
wirtschaftlichen Petrolismus, denn dieser könne nicht aufrecht-
halten sein. Wie könne eine Bevölkerung wieder patriotisch werden,

während sie lange Jahre zu einem anderen Lande gehört habe.
In 3 Generationen werde man vielleicht in Elsas-Lothringen
eine wirklich französische Bevölkerung finden. Rüdlin betonte, er
sei zur Zeit der Deutschen Autonomie gewesen und er habe da-
mals die französische Sprache im Elsas verteidigt und gefördert,
daß sie in den Schulen unterrichtet werde. Heute verteidige er
die elssassischen Rechte und Freiheiten, die ganz anders bedroht
seien als früher, denn man würde jetzt die elssassische Sprache
ausrotten und dem Elsas keine besonderen Eigenschaften zu-
schreiben. Deshalb werde er verfocht. Man habe ihm ins Ge-
sichtnis zu bringen, um es ihm unmöglich zu machen, seine
Kandidatur für die Kammerwahlen anzustellen. Wenn er Se-
natorität wäre, würde er das offen sagen. Würde es aber nicht
andere Parteien in Frankreich, die auf Umsturz fänden, wie bei-
spielsweise die „Action Française“, die doch den Sturz der Re-
publik zum Programm habe und die Reits nur von der ver-
säumten Republik spreche. Trotz der Nachschichten sei er zum
Abgeordneten gewählt worden. Das letzte große Manöver,
das man gegen ihn unternommen habe, habe darin bestanden,
seine Wahl dadurch unmöglich zu machen, zu verhindern, daß
man ein Plakat herstellen ließ, das mit rot-schwarzen Farben
den Namen eingedruckt einen angeblich von ihm stammenden lan-
desverräterischen Aufruf enthalte. Solche Verräter finde man,
so bemerzte Rüdlin, im Innern Frankreichs.

Zu einem ersten Zwischenfall kommt es, als der Rechts-
anwalt Hg. Verthon einen während der Verhandlungen ihm
zugegangenen Einschreibebrief öffnet und verliest, der einen
Auszug aus einem Artikel vom 18. Januar 1918 im „Elssässer
Kurier“ enthält. Dieser Artikel behandelt eine Rede des da-
maligen Reichsdeputierten Cogen, der dem Schlichtergericht, das
diesen Prozeß führt, als Zeitschrift angehört. Der Artikel, den
Verthon ausnahmsweise verliest, hat die Tendenz, die Unabhän-
gigkeit des Elsas an den Kaiser zum Ausdruck zu bringen und
zu betonen, daß das Elsas niemals zum Erbfeind zurückkommen
wolle. Verthon kommentiert diesen Artikel, indem er anführt:
Rüdlin hat sein Jahr im deutschen Meer verbracht. Unter den
richtigsten Beamten, die über diesen Prozeß befinden, befindet
sich jedoch einer, der als Reichsdeputierter die eben zitierten
Behauptungen getan hat. Der greißel der Generalstaatsanwalt
ein, indem er andeutet: „So erklärt, daß Cogen seit dem Aus-
bruch ein guter Franzose geworden ist, und es ist mir eine
Ehre, ihn zu meinen Freunden zählen zu können. Es kam
zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen dem Verteidiger
und dem Generalstaatsanwalt, der erklärte, er werde Verthon
wegen Beamtenehrlidung zur Rechenschaft ziehen lassen. Die
Sitzung wurde unterbrochen. Nach Wiederanfang der Sit-
zung erklärte Rüdlin, er wüßte keine Unterredung gegen
Richter Cogen wegen dessen Rede, denn alle Elssässer hätten eine
denkliche Entwertung durchgemacht. Darauf ergriff Verthon
das Wort und bestrich nochmals den Zwischenfall, der entstan-
den sei, weil der Staatsanwalt gesagt habe: „Nur ein
Namen wie Cogen und einem Rüdlin ist es nicht meine
Recht zu treffen. Ich lasse nicht zu, daß man von einem
Rüdlin spricht. Ein Angeklagter muß rehabilitiert werden, ja-
mal er Abgeordneter und Vertreter des Volkes ist. Sind Sie,
Herr Generalstaatsanwalt, nicht auch der Vertreter eines demo-
kratischen Regimes? Der Generalstaatsanwalt rief aus: „Ent-
schuldigen Sie sich oder entschuldigen Sie sich nicht?“. Verthon
antwortete: „Ja, wenn ich Sie beleidigt habe.“ Der Staats-
anwalt erwiderte: „Das ist aber das Letzmal, daß ich Ihre
Entschuldigung annehme.“ Die Sitzung wird darauf am mor-
gen vertagt.

England befehlunigt die Antwoort an Kellogg.

London, 3. Mai. Während man hier allgemein die deutsche
Antwort auf den Kellogg'schen Friedensplan lebhaft begrüßt,
gewinnt man doch in Großbritannien mit höchsten Politikern den
Eindruck, daß es England doch nicht ganz so erwünscht war,
daß Deutschland als erste Macht ein so umfassendes Antwort in
Washington überreichte. Die schnelle Entscheidung der deut-
schen Regierung dürfte aber zur Folge haben, daß die Prüfung
der Kellogg'schen Vor schläge durch die britische Regierung und
die Dominien wesentlich beschleunigt werden wird, da England
natürlich auch das größte Interesse daran hat, Kellogg mög-
lichst bald eine günstige Antwort zu erteilen. Besonders ist
das geltend die „Times“ den britischen Außenminister in un-
abweislicher Form dazu anforderte. Praktisch sollte es mög-
lich sein, die Verhandlungen mit den Dominien in den nächsten
Tagen zu beenden. Da diese durch die Locarno-Bestimmungen
verpflichtet sind, während die Locarno-Bestimmungen für
England das einzige Hindernis für eine reifliche Zustimmung
an Kellogg bilden, fällt selbst dieses für die Dominien
fort. Es ist anzunehmen, daß die britische Regierung bereits
in kürzester Zeit in Washington eine im großen und ganzen
zufriedenstellende, wenn auch den gesonderten Verhältnissen des bri-
tischen Weltreiches entsprechende Antwort überreichen wird.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 4. Mai. Wir wollen nicht unterlassen, auch
von dieser Stelle auf die Wählerversammlung heute Freitag
abend in der „Eintracht“ aufmerksam zu machen, in der der seit-
herige Abgeordnete Dr. Arn. Raute, Schwemningen, seine
Werbekampagne mit einem Vortrag über die Bedeutung der
kommenden Wahlen für Volk und Staat beginnen wird.
Mittwoch wurde von der demokratischen Partei wiederum auf
den Schild erhoben, weil er sich in der abgelaufenen Periode
besonders in Wirtschaft und Steuerfragen gut bewährt hat,
und der Bezirk einen ausgezeichneten Vertreter an ihm haben
wird. Rüge darum niemand verüben, der Versammlung
anzuwohnen.

Neuenbürg, 4. Mai. Bei den letzten Wahlen abgeleiteten
Wahlprüfungen bei der Wanderschaftsamt Reutlingen haben
aus dem hiesigen Bezirk die Wahlprüfungen bestanden: Im
Wahlbezirk: Ludwig Keller, Gaisel, Ernst Müller,
Nebelbach, Wilhelm Weibel, Grünhagen, im Kreis-
bezirk: Heinrich Waisch, Birkenfeld, Otto Kraper,
Neuenbürg, im Bürgerbezirk: Adol. Höflich, Schwann,
Robert Vögel, Calmbach, im Kandidatenbezirk: Albert

W. H. Reutlingen, im Kandidatenbezirk: Ernst Wecht,
Birkenfeld, im Sattler- und Tapezierhandwerk: Otto Witz,
Calmbach, im Schlofferhandwerk: Eugen Hüb. Birkenfeld,
Hermann Seyfried, Calmbach, im Schmiedhandwerk: Her-
mann Raier, Lohmann, Albert Rudolf, Conweiler, Ger-
man Stürner, Grünhagen, im Schneiderhandwerk: Ger-
mann Prohammer, Birkenfeld, Karl Finkbeiner,
Neuenbürg, Adolf Stroh, Calmbach, Albert Fischer,
Conweiler, im Schreinerhandwerk: Otto Ohngemach,
Calmbach und im Schuhmacherhandwerk: Friedr. Gremmel-
mayer, Neuenbürg.

(Wetterbericht.) Da sich der Hochdruck im Norden
verläßt hat und die Tiefdruckstörungen über Mitteleuropa
sich allmählich ausgeglichen haben, ist für Samstag und Son-
ntag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 4. Mai. Gestern morgen wurde der immer
lebensfrohe und gesunde 25-Jährige Wilhelm Höll in
seinem Bett von seinen Angehörigen tot aufgefunden. Ob
Selbstmord oder natürliche Todesfolge infolge eines Schlag-
anfalls vorliegt, muß die Untersuchung ergeben. Die Leiche
wurde vorläufig beauftragt, eine Gerichtskommission war
am Plage.

Höfen a. Enz, 2. Mai. Der im Koblenz festgesetzte
Kenscherische Neubau an der Neuenbürger Straße ging
dem Weg des Zwangsverkaufs an Herrn Fabrikant Gau-
thier, Calmbach um die Summe von 11.500 RM über. Der
Neu dürfte nun rasch seiner Vollendung entgegengehen und der
hier immer noch herrschenden Wohnungsnot ein seliges Ende
bereiten. — Ebenso wurde die Billa Graf durch die Fortfüh-
rung von Herrn Fabrikant Höfen-Borheim aufgegeben. Die-
selbe wird voraussichtlich schon am 1. Juni mit einem Ein-
bauch fortgesetzt werden, dem selber schon die Gut-
Fiberg auf Höfener Wärdung zugeweiht war.

Württemberg.

Walden, 3. Mai. (Von der Presse.) Der Dürrwies-
Walden-Bote ist von Carl Elter selbst redigiert und abge-
druckt, sowie Buch- und Schreibwarenhandlung, an seinen
Sohn Hans Elter, Buchdruckmeister, und Ernst Reutlinger,
Kaufmann, im ganzen Umfang, jedoch ohne Frieda und Kas-
sina, übergegangen. Der Walden wird unter der bisherigen
Firma als offene Handelsgesellschaft weitergeführt. Carl Elter
hatte 32 Jahre die Leitung des Botes inne.

Reutlingen, 3. Mai. (Wörter und Rätsel.) Aus
Reutlingen, Ost. Reutlingen, wird dem Reutlinger General-
anzeiger geschrieben: Am Samstag den 2. April fand hier
eine Hochzeit statt. Als der Hochzeitsgast sich mittags um 1 Uhr
in der Kirche versammelt hatte, wurde er vom hiesigen Musik-
verein, dessen Mitglied der Brautgatte ist, mit Richard Bog-
ner's Brautchor begrüßt. Darauf spielte der Organist und die
Gemeinde sang das aufgestellte Lied. Als das ganze Lied ge-
lungen war und kein Brautgatte kam, verließ die Frau Braut-
gatte die Kirche, um nach ihrem Mann zu sehen, doch kein Braut-
gatte kam. Darauf verließ der Vater des Brautgatten die Kirche
und legte sich ins Brauthaus, wo ihm Brautgatte Schille die Tür
öffnete mit der Frage, ob der Brautgatte in der Kirche ver-
lassen habe. Als diese Frage verneint wurde, erklärte er, wenn der
Musikverein die Kirche verlassen habe, dann komme er und
nehme die Trauung vor. Brautgatte Schille war, solange der
Musik spielte, in die Höhe der Kirche gekommen und hatte dem
Vater des Brautgatten kehrt gemacht und sah nach Hause
gehen. In der Kirche entstand eine furchtbare Aufruhr,
als der Sachverhalt bekannt wurde. Nun fuhr der Vater des
Brautgatten, der übrigens selbst Kirchenorganist ist, mit
einem Amtskollegen nach Walden zu Brautgatte Reife und bat ihn,
er möge die Trauung vornehmen, worauf der brave und
freundliche Herr sofort mit den beiden Männern in das war-
tende Auto fuhr und nach Reutlingen fuhr, worauf die Trau-
ung stattfinden konnte. — So geschah im Jahre des Heils
1928 an Reutlingen, Ost. Reutlingen.

Reutlingen, 3. Mai. (Die Kollerten der Diöcese Kot-
burg.) Bei der Kollertenliste in Reutlingen kamen bis 31.
Dezember 1927 für 12 verschiedene Pfarren zusammen 370 1/2
Reichsmark ein.

Reutlingen, 3. Mai. (Nächtlicher Ueber-
fall.) Anton Bauer, Metzger von hier, wollte am letzten
Sonntag in Oberreifen und Umgebung ein Stück Fleisch kaufen.
Auf der Heimkehr wurde er nachts überfallen, mit Steinen
beworfen und von seinem Red geküßt. Er wurde dann über
inverletzt und am Kopf, wo er verschiedene Wunden hat, schwer
verletzt; 4 Rippen wurden ihm ebenfalls noch eingeschlagen.
Zwei Oberretter brachten Bauer nach Hause. Er mußte sofort
ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und muß das Bett hüten.
Die Täter, die sein Fahrrad total kaputt schlugen, sind 2 Dorn-
schneide und ein jüngerer, verbeizener Landwirtsohn aus
Oberreifen.

Reutlingen, 3. Mai. (Die verwechsellten Taufkinder.) In 2 Stadt-
bezirken in Reutlingen wurde je ein Kind geboren und mit
einander wurde getauft und dann wieder in die Kirche geweiht.
Schon auf dem Heimweg kamen dem einen der beiden Väter
Bedenken, ob wohl das richtige Kind eingeweiht worden
wäre. Dabei sah man, daß tatsächlich die Taufkinder ver-
wechelt worden waren. Natürlich wurden die Kinder sofort
wieder angeordnet, da sich zum guten Glück Merkmale vor-
fanden, die ein Erkennen ermöglichten.

Reutlingen, 3. Mai. (Arbeit und Mühsal.) Ein
Einwohner bei einer ausüblichen Elektricitätsfirma beschwerte
sich über die Arbeit nach dem Mittagessen in einer kleinen Die-
schale weiter geschickt. Als sie dann um 4 Uhr nachmittags die
Arbeit wieder beginnen wollten, wurde ihnen von ihrem Vor-



Neuenbürg.
Statt Karten!
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag den 5. Mai 1928
im Gasthaus z. Bären in Neuenbürg
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Karl Meisenbacher, Helene Augenstein,
Neuenbürg, Elmendingen.

Birkenfeld-Schwann.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulfreundinnen und Schulfreunde zu unserer am
Samstag den 5. Mai 1928
im Gasthaus z. Hirsch in Schwann
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Karl Hahn, Emilie Schüller,
Birkenfeld, Schwann.

Birkenfeld-Arnach.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulkameraden und Schulfreundinnen zu unserer am
Sonntag den 6. Mai 1928
stattfindenden
Trauung
resp. Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Oskar Bester, Emilie Jäch,
Birkenfeld, Arnach.
Kirchgang 12 Uhr in Birkenfeld.

Herrenalb.
Alle im Jahre 1888 Geborenen
von Herrenalb, Bernbach und Gaistal
werden freundlichst gebeten, sich am Sonntag den 6. Mai zur **Bierziger-Feier** im „Deutschen Hof“ einzufinden.
Mehrere Kameraden.

Damen-Mäntel

in nur guten Qualitäten



Rips-Mäntel
in neuen Formen und modernen Farben 52.-, 36.-, 28.- **19.-**

Kasha-Mäntel
in modernsten Stoffen und Formen 75.-, 48.-, 30.- **16.-**

Herrenstoff-Mäntel
neue Schlitze, in modernsten Mustern 68.-, 48.-, 29.- **14.-**

Seiden-Mäntel
in allen modernen Seiden-Stoffen 98.-, 65.-, 42.-, 29.- **18.-**

Kleider und Kostüme
in denkbar großer Auswahl
zu
bekannt billigen Preisen

Krüger & Wolff

Pforzheim
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion

Putz mit Ata
Spare Kraft



ATA

Henkel's
ausgezeichnetes Scheuermittel

Obstbau-Verein Birkenfeld.
Am Sonntag den 6. Mai Demonstration des Obstbaures Schaal von Stuttgart. Sammlung morgens 8 Uhr beim „Adler“. Rundgang durchs Gäßlesfeld, Burgweg, Talwiesen und Fuchslotz. Nachmittags 1/3 Uhr Vortrag im „Adler“ über praktischen Obstbau.
Hierzu sind Interessenten von hier und Umgebung herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Neuenbürg.
Verloren
ging vom Marktplatz bis Stadtbahnhof ein **Uhrenbeutel** (Zulassliber).
Abzugeben in der Enzfelder Geschäftsstelle.

W. Forstam Calmbach.
Bekanntmachung.
Der Enzthalbeweg in Staatswald Elberg ist in die Dauer von etwa drei Wochen
gesperrt.

Lurn-Verein
Neuenbürg.
Die Teilnehmer an der **Sauwanderung am Sonntag den 6. d. M.**, treffen sich morgens auf dem Marktplatz zur Frühwanderung nach Brühlingen, von da aus Bahnfahrt nach Hochdorf. Bei schlechtem Wetter 6 1/2 Uhr vom Stadtbahnhof aus Bahnfahrt.



I. F. C. Birkenfeld
Sportplatz bei der „Sommer“
Sonntag den 6. Mai,
nachmittags 1/4 Uhr.
Wettspiel
gegen
Mühlburg.
Samstag mittag 4 Uhr
vollständiges Erscheinen aller Mitglieder bei der Beerdigung unseres Ausschuss-Mitglieds **Wilhelm Höl.**
Sonntag abend 1/8 Uhr
Kaisingen beim Absteigen.
Der Vorstand.

Birkenfeld.
Schöne
Obstbaum-Grundstücke
im vorderen Staudach, Bohlhofstraße, herrliche Aussicht, ganz oder geteilt, äußerst günstig zu verkaufen oder zu pachten.
Zu erfragen
Marktplatz 4.

Radikale Räumung durch Reduzierung der Preise

MÖBEL

Räumungs-Verkauf

Brüder
C. & F. Landes,
Möbel / G. m. b. H.
Pforzheim, Durlacherstr. Nr. 8, Telefon 614.

Nur noch sehr kurze Zeit!



Bezugs
Kontroll
1.10. D
im Orts
versteht
in Betr.
bezüglic
Bezugs
In Fällen
besteht
Eiserung
auf Räder
auf Bezug
Bestellung
Kochstellen
sind u. A.
jedem
Fremde
C. v. G.
A 1
Der m
am 31.
bei vor
Eigentlic
Landtag
kraft Ver
änderung
weiteren
inhaltlich
Landtag
und wurde
angenehm
Staatsprä
bei die Re
Entscheid
Sachverha
sammenleg
den Reich
edgelauten
Feten des
Schrift vor
Jentrum be
hate Krise
handel und
nos die im
beweist, die
linien, K
und Wissen
Förderung
der Soz
Gebiet der
der unlang
Dr. Säm
Befestigung
leicht. Au
teilen m
Wohlfahrt
Wochen
die Reich
füllen in
mit dem R
sein wird.
Auf der
Kellerg
annahme
Regierung
seiner Ver
nung des
die andere
wird, wurde
men, wäh
anbehalten
amerikan
behalten
nis- und
mächtigke
fähig wer
bereits von
Entwicklun
mühte ab.
Die am
französis
ziehung
Sieg Wol
und, falls
drittelmehr
faktor und
teilen Stück
wird in W
sentliche
treten w
geworden
der Freu
verfolgte
davongetra
Kammer
nommen
Regierung
genommen
Berlin
Partei kri
der evang
Kraftschu
In ein
z. a. aus
süder sich
Er wisse
den Berg
Idee des
nationalen
einander
Freundscha
Dann ging
Er erwä
de heutige
lösung.
würde mo
male. So
Geschichte
eine neue
man im
aufhebung